



Liebe Leser/innen,

„zwei Grundrezepte kennt die Welt: Zeit heilt und, zweitens, Zeit ist Geld.“

Der deutsche Dichter Eugen Roth hat diese – wie ich finde – wahren Worte geprägt.

Im Laufe des Lebens erlebt jeder von uns gefährliche Situationen, wird mit traurigen Ereignissen konfrontiert oder muss mit schlimmen Erlebnissen fertig werden. Die Zeit ist uns dabei einer der größten Helfer. Erinnerungen verblassen oder gehen ganz vergessen und das ist auch gut so. Es ist heilsam!

Mutter Natur hat dies meiner Meinung nach ganz bewusst so eingerichtet. Es ist eine Art Selbstschutz mit den Untiefen des Lebens fertig zu werden. Blicke alles so schrecklich wie in dem Moment des Erlebens, wäre es wohl kaum möglich, manche Dinge zu akzeptieren oder gar zu überleben.

Auch in dem zweiten großen Faktor - der Zeit - steckt viel Wahrheit. Häufig ist zu hören: „keine Zeit“. Meistens geht dieser Antwort eine Bitte, eine Frage oder der Wunsch nach einem Gespräch voraus.

Jede/r von uns ist mit dem Alltäglichen so ausgelastet, dass es einem schon mal über die Lippen rutschen kann. Der nächste Termin steht an, die Kollegen warten, der Bus fährt, der Supermarkt schließt... Beispiele gibt es genügend, warum die Menschen keine Zeit haben. Der kurze Plausch oder die kleine Gefälligkeit würde den straffen Zeitplan durcheinanderbringen und die Dinge, die erledigt werden müssen, sind schließlich wichtiger.

Ist das so? Sind die anstehenden Dinge tatsächlich wichtiger? Oder braucht mein Gegenüber vielleicht dringender ein aufmunterndes Wort oder eine kleine Hilfestellung?

Häufig wird mit den Worten „keine Zeit“ schnell abgewiegelt, um möglichst rasch mit den eigenen Dingen weitermachen zu können und sie kränken denjenigen, der sie zu hören bekommt. Lassen Sie uns etwas mehr Zeit füreinander haben, denn das ist mehr wert als jedes Geld der Welt.

In diesem Sinne eine schöne Woche!